

„Wir wollen die Frauen in der Logistik sichtbarer machen!“

BRANCHENINSIDE: Der heimische DamenLogistikClub (DLC) ist einzigartig im deutschsprachigen Raum. Das Interesse der in der Logistik beschäftigten Frauen, sich stärker zu vernetzen, ist ungebremst – das beweist die steigende Mitgliederzahl. *Verkehr* wollte wissen, welche Pläne der Vorstand verfolgt.

VON BERND WINTER

Im Frühjahr 2018 wurde die Organisation des DamenLogistikClubs neu strukturiert. Seitdem sind neben der Gründerin, Romana Steko-Papousek (Geschäftsführerin des Transportunternehmens Steko-Trans), auch Doris Pulker-Rohrhofer (Geschäftsführerin des Hafens Wien), Beate Färber-Venz (Geschäftsführerin des Transportunternehmens Venz Logistik) und Christine Reiterer (Eigentümerin von QuintLog – Verein zur Förderung der Aus- und Weiterbildung in der Logistik) im DLC-Vorstand. *Verkehr* wollte ein erstes Resümee ziehen und sprach mit den Damen.

Verkehr: Frau Steko-Papousek, Sie haben den DLC bereits 2014 ins Leben gerufen. Wie sieht heute die Mitgliederstruktur aus?

Romana Steko-Papousek: Zu Beginn kamen die meisten Frauen aus dem Frächterbereich. Heute ist unsere Mitgliederstruktur wesentlich breiter aufgestellt und deckt bereits viele Sektoren der Logistik ab.

Im Februar 2018 wurde der DLC als Verein gegründet und neu strukturiert. Welches Resümee ziehen Sie nach über einem Jahr?

Doris Pulker-Rohrhofer: Sehr erfreulich ist, dass mittlerweile 150 zahlende Frauen aus 61 Unternehmen unserem Verein angehören. Als Mitglied kann man bereits ab einem Beitrag von 90 Euro pro Jahr sämtliche unserer Veranstaltungen kostenlos besuchen.

Steko-Papousek: Wir konnten zuletzt Firmenbesuche u.a. bei der Knapp AG, der ÖBB Verkehrsleitzentrale, beim Enns-hafen und dem Semmering-Basistunnel organisieren.

Beate Färber-Venz: Bei einer der ersten Mitgliederversammlungen haben wir die Erwartungen unserer Mitglieder an den DLC abgefragt. Wir bekamen dabei von den Frauen sehr viel positive Rückmeldungen und eine Bestätigung, dass der von uns eingeschlagene Weg der richtige ist. Die Botschaft war, dass wir für die Mitglieder idealerweise ca. 1-2 Mal im Quartal eine Veranstaltung, Exkursion bzw. Vortrag organisieren sollen.

Christine Reiterer: Wir haben

auch unseren Internetauftritt komplett überarbeitet und professionalisiert. Nun können wir auch die An- und Abmeldungen für unsere Veranstaltungen über unsere Homepage abwickeln. Zukünftig wollen wir verstärkt Frauen bei Veranstaltungen unserer Partner (ÖVG, BVL etc.) für Vorträge und Podien vorschlagen und nominieren. Dafür wollen wir eine eigene Liste mit Sprecherinnen aus unserem Umfeld erstellen.

Welche Ziele verfolgen Sie mit dem DamenLogistikClub?

Pulker-Rohrhofer: Wir wollen Frauen in der Logistik sichtbarer machen, miteinander vernetzen und vor allem junge Frauen unterstützen. Uns ist wichtig, unseren Mitgliedern einen Mehrwert zu verschaffen. Zusätzlich bieten wir über unseren Newsletter auch die Möglichkeit, Job- bzw. Praktikangebote zu veröffentlichen.

Welche Aktivitäten nehmen Sie sich für heuer noch vor?

Färber-Venz: Wir wollen interes-



(v.l.n.r.) Der Vorstand des DLC – Beate Färber-Venz, Christine Reiterer, Romana Steko-Papousek, Doris Pulker-Rohrhofer – und Bernd Winter (Chefredakteur der Wochenzeitung Verkehr)

sierten Frauen ein Mentoringprogramm anbieten, dass u.a. eine Studentin mit einer gestandenen Logistikerin zusammenbringt. Dazu wollen wir mit Institutionen, die Logistikerinnen ausbilden, verstärkt Kooperationen eingehen.

Pulker-Rohrhofer: Wir haben diesbezüglich schon erste Anfragen erhalten. Vielleicht starten wir damit bereits im Herbst.

Steko-Papousek: Zusätzlich

starten wir heuer im Herbst mit einem „DamenLogistikClub-Stammtisch“. Dabei haben unsere Mitglieder die Möglichkeit, in ihren Räumen spezielle Themen intern zu diskutieren. Der erste Stammtisch findet am 18. September bei den ÖBB statt. Am 17. Oktober wird es auch eine Kooperationsveranstaltung mit der ÖGV zum Thema „Zukunft der Gütermobilität“ und im November einen Vortrags-

abend in der Hafens Lounge in Wien geben.

Welche Pläne gibt es für die kommenden Jahre?

Färber-Venz: Uns war es zunächst einmal wichtig, dass wir uns intern konsolidieren. In weiterer Folge wollen wir nun mehr für unsere Mitglieder leisten und uns auch international vernetzen. **Pulker-Rohrhofer:** Wir wollen als Kemelement unseren Mitgliedern auch weiterhin interessante Exkursionen zu Vorzeigebetrieben ermöglichen. So ist u.a. im kommenden Jahr ein Besuch des Klima-Wind-Kanals in Wien angedacht. In Summe wollen

wir vier bis acht Veranstaltungen oder Exkursionen pro Jahr durchführen.

Reiterer: Die Vernetzung der Frauen wird an Bedeutung gewinnen, und darauf wollen wir mit unserer Homepage vorbereitet sein und schrittweise branchenübergreifend alle in der Logistik relevanten Bereiche miteinander vernetzen.

Vielen Dank für das Gespräch!

ANZEIGE

mehr wien zum leben.
wienholding

BAUEN SIE

AUF KOMPETENTE PARTNER

Die Bauwirtschaft braucht zuverlässige Partner, damit kein Projekt im Sand verläuft. Die Logistikdrehscheibe Hafen Wien sorgt mit Know-how und Erfahrung für die Verladung und den Transport von Baumaterialien und schafft Freiräume mit ihren Lagerkapazitäten. Darauf kann man bauen.

LOGISTIK IM FLUSS www.hafenwien.com

HAFEN WIEN
ein unternehmen der **wienholding**